

Arbeitsgespräch Universität Wien Ombudsstelle für Studierende im BMWFW (OS)

25. Oktober 2016 (15:00 bis 16:30h) in Wien

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Studienpräses Univ.-Prof. Dr. Peter Lieberzeit;
Mag. Roland Steinacher, Leiter DLE Studienservice und Lehrwesen;
Dr. Josef Leidenfrost MA (Mediation), OS;
Mag. Hans-Peter Hoffmann; BMWFW, Abteilung IV/6;
Mag. Anna-Katharina Rothwangl, OS

Die Universität Wien wurde 1365 gegründet und ist mit 94.738 (davon 89.602 ordentliche) Studierenden (laut uni:data) die größte öffentliche Universität in Österreich. Im Berichtszeitraum 2015/16 gab es 109 Anliegen, die an die OS herangetragen wurden.

Eingangs wurden Arbeitsweise und Kommunikationslinien der OS sowie Entscheidungsmechanismen innerhalb der Universität bei Studierendenanliegen dargelegt, detto die formelle und informelle Behandlung derselben.

- **Bisherige / Zukünftige Kommunikation:**

Bisher wurden seitens der OS anlassbezogen Organe und Organisationseinheiten direkt kontaktiert. **Pro futuro** sollen je nach Themengebiet die ersten Anlaufstellen in der Kommunikation zwischen der Universität Wien und der OS das studienrechtliche Organ erster Instanz, der **Studienpräses**, Univ.-Prof. Dr. Peter Lieberzeit und Mag. Roland Steinacher als Leiter der DLE Studienservices, sein. Der Studienpräses der Universität Wien soll eine bestmögliche Betreuung der Studierenden in studienrechtlichen Belangen gewährleisten, seine Aufgaben sind im Universitätsgesetz 2002 und in der Satzung der Universität Wien (§ 3 Satzungsteil Studienpräses) geregelt. Er wird durch ein Büro unterstützt. Gewisse Agenden sind an die sogenannten Studienprogrammleiterinnen und -leiter / SPL (insgesamt 49) mittels Delegationsverordnungen geregelt.

Die **Dienstleistungseinrichtung Studienservice und Lehrwesen** unterstützt Studieninteressierte, Studierende, Lehrende und MitarbeiterInnen der Universität Wien in der Organisation, Administration und Durchführung von Studium und Lehre.

Der SP und der Leiter der DLE nehmen mit den SPLn regelmäßig an vom Rektorat abgehaltenen „Konferenzen der Studienprogrammleitungen“ teil. Auch mit der OS sollen künftig Termine mindestens einmal im Semester, sonst anlassbezogen stattfinden.

Die OS wird in ihren Kommunikationen die Kontaktperson(en) an der Universität Wien angeben, mit der (denen) der / die Anliegereinbringer/in nach deren Zustimmungserklärungen zuletzt an der Universität Wien Kontakt hatte.

Die Universität Wien verfügt über eine [Ombudsstelle zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis](#) und über eine [Ombudsstelle für Internationale Austauschstudierende](#).

Vereinbart werden - aus **Nachhaltigkeitsgründen** - gegenseitige Mitteilungen über Resultate der Anliegen bei der Ombudsstelle die Universität Wien betreffend, ob eine positive Erledigung im Sinne des / der Anliegereinbringer/in erzielt werden konnte oder nicht und wenn nicht warum nicht.

- **Erfahrungen mit der Behandlung von studentischen Anliegen**

Anhand von einigen die Universität Wien betreffenden studentischen Anliegen bei der OS wurden **Arbeitsabläufe analysiert und evaluiert** sowie Adaptionen besprochen.

- **Universitätsbezogene Themen: Erfahrungen zum Thema Studien-/Studierendenbeiträge,**

Den [Studienbeitragsstatus](#) kann jeder / jede Studierende der Universität Wien im Online-Zugang (u:space) selbst einsehen und kontrollieren. Zu Studienbeginn bei der Erstzulassung werden die Studierenden über die Zahlung des Studienbeitrages bzw. über die Konsequenzen bei einer Nichteinzahlung informiert.

Die Universität Wien verschickt keine postalischen Erinnerungen mehr. Es werden aber mehrere Erinnerungsmails –vor Ablauf der allgemeinen Zulassungsfrist und der Nachfrist – an all jene Studierenden geschickt, die zu diesem Zeitpunkt die Fortsetzung ihres Studiums noch nicht gemeldet haben.